

Grußwort des 1. Vizepräsidenten Tobias Reiß bei der Veranstaltung „Gemeinsam besser. Eine polnisch-deutsche Erfolgsgeschichte“ des OstWestWirtschaftsForums (OWWF) Bayern

am 23. Oktober 2025 in München

**„Gemeinsam besser - Eine polnisch-deutsche Erfolgsgeschichte“ –
treffender könnte der Titel dieser Veranstaltung nicht sein.**

Er steht

- für Vertrauen,
- für Zusammenarbeit
- und für das stabile Fundament, das wir in Europa gemeinsam errichtet haben.

Dieses Fundament ist heute wichtiger denn je!

Lieber Eberhard Sinner,
lieber Tobias Gotthardt,
lieber Herr Konsul Szmidt,
lieber Herr Böhlmann,
liebe Frau Kafara,

wir könnten den Titel ergänzen: „eine polnisch-bayerische Erfolgsgeschichte“

Wenn wir auf die

- wirtschaftlichen,
- kulturellen
- und politischen Beziehungen zwischen Bayern und Polen blicken,

dann sehen wir:

starke wirtschaftliche Verbindungen,
junge Menschen studieren über Grenzen hinweg,
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schaffen gemeinsam Neues.

All das zeigt:

Unsere Partnerschaft ist keine abstrakte Vision.

Unsere Partnerschaft ist gelebte Realität!

Zwischen Bayern und Niederschlesien wird das besonders sichtbar:

Mit der Eröffnung des Bayerischen Büros in Breslau im Jahr 2026 entsteht ein fester Ankerpunkt für Zusammenarbeit:

- Von Medizintechnik
- über grünen Wasserstoff
- bis hin zur Automobil- und Zuliefererindustrie.

In unzähligen persönlichen Begegnungen wächst, was Europa im Innersten zusammenhält:
Vertrauen.

Das ist Erfolgsgeschichte!

Diese Verbindung ist nicht zufällig, sie ist das Ergebnis von Jahrzehnten

- des Dialogs,
- der Offenheit
- und der Bereitschaft, aus der Geschichte Verantwortung zu übernehmen.

Gerade hier – im Herzen Europas – wissen wir:

Aussöhnung ist kein einmaliger Akt; sie ist eine stetige Aufgabe.

Eine Aufgabe, die sich jeden Tag neu stellt.

Dass Polen und Deutschland heute in einer engen Freundschaft verbunden sind, ist das Ergebnis jahrzehntelanger und kontinuierlicher Bemühungen.

Ein historischer Erfolg!

Es ist aber auch ein Erfolg, den wir nie als selbstverständlich ansehen dürfen.

In einer Welt, die sich rasant verändert, müssen wir dieses Vertrauen politisch und wirtschaftlich erneuern.

Das gilt insbesondere in jenen Feldern,

über die Sie heute in Ihren Podiumsdiskussionen sprechen werden:

- Energie,
- Transformation
- und Sicherheit.

Europa wird nur dann erfolgreich sein, wenn es seine **wirtschaftliche Stärke** und seine politische Verantwortung gemeinsam versteht.

Doch wirtschaftliche Stärke allein reicht nicht aus, wenn sie nicht durch Sicherheit und Zuverlässigkeit gestützt wird.

Ich war in Kiew und Butcha. Ich habe gesehen, was es heißt, wenn ein Land um seine Freiheit kämpft und was es heißt, wenn man Putin freie Hand lässt.

Das war schrecklich und werde ich nie vergessen!

Dieser Krieg, den Russland führt, den Putin führt, richtet sich nicht nur gegen die Ukraine.

Er richtet sich gegen das europäische Versprechen von Freiheit, Frieden und Souveränität!

Gerade deshalb kommt der Partnerschaft mit Polen eine besondere Bedeutung zu. Polen trägt eine enorme sicherheitspolitische Verantwortung. Mit seiner klaren Haltung gegen den Aggressor Russland und der entschlossenen Unterstützung der Ukraine steht Warschau für eine europäische Sicherheitsarchitektur, die auf Verlässlichkeit und Solidarität gründet.

Diese Haltung verbindet uns – sie stärkt den inneren Zusammenhalt der Europäischen Union und sie stärkt das gegenseitige Vertrauen!

Europa braucht dieses Vertrauen, und Vertrauen wächst dort, wo Menschen zusammenarbeiten.

Es wächst:

- wenn bayerische und polnische Ingenieurinnen und Ingenieure gemeinsame Projekte entwickeln,
- wenn Schülerinnen und Schüler beider Länder Austauschprogramme gestalten

Es wächst, wenn wir einander zuhören.

Deshalb ist das OstWestWirtschaftsForum so wichtig.

Es schafft Raum für Dialog, Raum für konkrete Ideen und Raum für Zukunft.

Sie, meine Damen und Herren, zeigen:

Wirtschaftliche Kooperation kann mehr sein als das Streben nach Gewinn – sie ist ein Beitrag zum Erfolg Europas!

Ich bin überzeugt:

Gerade in dieser Zeit der Unsicherheit sind es Partnerschaften wie die zwischen Bayern und Polen, die ganz Europa stark machen.

Ich danke Ihnen allen, für Ihr Engagement und für Ihren Beitrag zu dieser deutsch-polnischen, bayerisch-polnischen Erfolgsgeschichte!

Herzlichen Dank.